

Mit der neuen „Retrierverschule für Welpen“ liegt eine klar aufgebaute, umfassend strukturierte und illustrierte Ausbildungsanleitung vor. Die Autorin hat das Gesamtbild der Retrieverarbeit mehrfach von A bis Z durchlaufen, erklärt also keine theoretischen Vorstellungen, sondern hat alles als Trainerin ihrer eigenen und unzählig anderer Hunde erprobt.

Ein derart detailliertes Buch scheint alle Eventualitäten abzudecken, so dass Welpenkäufer zu Beginn nicht auf die Idee kommen, kompetente Trainer bereits in die ersten Wochen einzubeziehen.

Und doch geht es gerade in der Zusammenarbeit von Mensch und Hund darum, die richtige Balance zu finden. Die bebilderten Anleitungen, die mentale Reife des Hundes und dessen Anlagen sind in Einklang zu bringen mit dem eigenen Gefühl für proaktives Handeln und zielgerichtetem Lenken & Leiten. Der Mensch braucht diese Balance, um dem Hund gelassene Sicherheit und klare Führung zu geben, ihm also die gewünschten Abläufe so zu erklären, dass sie in der Praxis funktionieren.

Doch leider ist der Unterschied zwischen Theorie und Praxis nirgends so groß wie in der Praxis.

Es empfiehlt sich daher, entsprechend den warnenden Hinweisen der Autorin auf mögliche Ausbildungsfehler die regelmäßige Supervision durch einen kompetenten Trainer zu suchen, da ein Buch den geschulten Blick von außen nicht leisten kann.

Kritische Punkte müssen im Ansatz erkannt und von Angesicht zu Angesicht angesprochen werden, damit sie sich nicht manifestieren können. Zu spätes Erkennen von Problemen erfordert mühsame Gegenkonditionierungen, während rechtzeitiges Eingreifen den positiv linearen Ausbildungsweg kaum verzögert.

Der erfahrene Trainer überwacht die Umsetzung der einzelnen Lese- bzw.

Ausbildungsschritte, bringt zu Hund und Mensch passende Übungsvarianten ein und sieht, ob das Erlernte genügend gefestigt ist, um Neues darauf zu packen.

Man kann Trainerpersönlichkeiten nach ihren eigenen Erfahrungen und Leistungen auswählen oder die Autorin um entsprechende Empfehlungen bitten. So läuft man kaum Gefahr, an einen Zauberlehrling zu geraten, sondern darf - dem Buch entsprechend - dem Wissen und der Gabe eines Meisters vertrauen.

Es ist ein lohnender Weg, der uns Menschen unendlich viel lehrt und schenkt ... Offenheit, bedingungslose Ehrlichkeit der Gefühle, innige Freude, tiefe Verbundenheit ... wenn wir es denn zulassen.

Helene Leimer

